

Verlag von Emil Goldschmidt
in Berlin, Wichmann-Strasse 4a.

[24205]

Soeben versandte ich folgendes Rundschreiben:

Berlin, im Juni 1891.

P. P.

Hiermit beehre ich mich, Ihnen ergebenst anzuzeigen, dass in meinem Verlage die *lange und sorgfältig vorbereitete* Sammlung

neuer Taschenwörterbücher

unter dem Gesamttitel:

Internationale Sprachführer

zu erscheinen beginnt.



Als **erster Band** dieser Sammlung gelangt *Anfang Juli* zur Ausgabe:

Wörterbuch

der

französischen u. deutschen Umgangssprache

von

Dr. G. van Muyden,

Bibliothekar des Kaiserlichen Patentamts in Berlin.

und

Prof. E. B. Lang,

Lehrer der deutschen Sprache an der Kriegsschule zu St. Cyr und am Lycée Janson de Sailly in Paris.



Ausgabe I. in einem Band, sehr elegant und sehr dauerhaft in flexiblem Leinenbände gebunden.

Preis 4 *M* ord., 3 *M* netto, 2 *M* 40 *g* bar.

Freiexemplare: 7/6.

Ausgabe II. in drei Bändchen in Etui, sehr elegant und sehr dauerhaft in flexiblem Leinenbände gebunden.

Preis 4 *M* 50 *g* ord., 3 *M* 35 *g* netto, 2 *M* 70 *g* bar.

Freiexemplare: 7/6.

Diese Ausgabe eignet sich besonders für Reisegebrauch, da jeder Band bequem in die Tasche gesteckt werden kann.



... Das inhaltlich mustergiltige und äusserlich handlich und gediegen ausgestattete Taschenwörterbuch wird in der Fachliteratur einen hervorragenden Platz einnehmen und dem *bücherkaufenden Publikum für Schul- und Reisegebrauch bald lieb und unentbehrlich werden.**)



Gleichzeitig erscheint:

Der Reisebegleiter.

Sammlung praktischer Gespräche

von

Dr. G. van Muyden,

Bibliothekar des Kaiserlichen Patentamts in Berlin.

und

Prof. E. B. Lang,

Lehrer der deutschen Sprache an der Kriegsschule zu St. Cyr und am Lycée Janson de Sailly in Paris.

Sehr elegant und sehr dauerhaft in flexiblem Leinenbändchen.

4 Bogen. Preis 80 *g* ord., 60 *g* netto, 45 *g* bar.

Freiexemplare: 7/6.

... Das elegant und dauerhaft gebundene Werkchen lässt sich bequem in der Tasche tragen und dürfte bald zu den unentbehrlichsten Erfordernissen einer Reise in die Länder der französischen Zunge gehören.

Ich bitte Sie, dem Unternehmen Ihr wohlwollendes Interesse schenken und mir Ihren Bedarf gef. umgehend aufgeben zu wollen.

Hochachtungsvoll

Emil Goldschmidt.

*) Eine Ausgabe dieses Wörterbuchs zum Gebrauch für Franzosen wird bei Herrn Paul Ollendorff in Paris erscheinen.

Vorläufige Anzeige.

[23723]

Vom 1. August ab wird in meinem Verlage eine neue englische Monatsschrift erscheinen unter dem Titel:

The Tauchnitz Magazine.

An English Monthly

Miscellany for Continental Readers.

Der Hauptinhalt dieses Magazins wird in den vorzüglichsten kurzen neuen Erzählungen der englischen Litteratur bestehen, welche stets in jedem Hefte *vollständig* gegeben werden, so dass das Magazin sich namentlich auch zur Reizelektüre für Engländer und Amerikaner eignen wird. Einen weiteren Inhalt werden interessante Notizen über Litteratur, Kunst u. s. w. bilden.

Das Magazin wird sich besonders auch empfehlen zu wirksamen Inseraten der Reiselitteratur und es wird Herr Rud. Mosse ein besonderes Cirkular in kurzem darüber ausgeben.

Das Format wird ein gefälliges Oktav sein, der Preis eines Monatsheftes 50 *g* betragen.

Ich ersuche Sie für dieses Unternehmen um Ihre thätige Verwendung.

Leipzig, 15. Juni 1891.

Bernhard Tauchnitz.

[24056] In Kürze erscheint in meinem Verlage:

Ueber musikalische Erziehung

von

Prof. Hermann Ritter,
Würzburg.

8°. Ca. 2 1/2 Bogen.

Preis ca. 80 *g*. In Rechnung mit 25%, gegen bar mit 30% und 7/6.

Auf die Bedeutung dieser Schrift des bekannten Verfassers brauche ich wohl nicht erst zu verweisen; ich betone jedoch, daß derselbe in obiger Broschüre ganz neue Gesichtspunkte eröffnet und rückhaltlos manches aufdeckt, was man sonst zu bemängeln gewohnt ist.

Das Schriftchen hat Interesse für die weitesten Kreise: Musiklehrer, Lehrer an Seminarien und Konservatorien, Eltern und Vormünder, in deren Familie Musik getrieben wird, sind Käufer.

Ferner erscheint:

Die

Zukunft des deutschen Judentums

von

Einem Juden.

gr. 8°. 1 Bogen. Preis 40 *g*.

In Rechnung mit 25%, bar mit 30% u. 7/6.

Diese Schrift wird berechtigtes Aufsehen erregen. Unter dem anonymen Verfasser verbirgt sich ein nicht unbekannter Schriftsteller, der nach vielen Kämpfen mit sich selbst zu der Ueberzeugung gelangt ist, daß die Juden ihre gesonderte Stellung aufgeben und sich mit den Deutschen verschmelzen möchten. Hinsichtlich der Religion sollten sie sich den Ideen eines Moritz von Egidy anschließen und im Sinne des Urchristentums wirken.

Das Schriftchen ist von aktuellstem Interesse; Handlungen mit jüdischer Kundschaft können Massenabsatz erzielen.

Ich bitte zu verlangen.

Dresden-R., im Juni 1891. **Décar Damm.**